

Spielanleitung

Rollenspiel: Sprache und Demokratie

Geeignet für:

Ab Klasse 8

Zeit:

ca. 80 Minuten

Ziele:

- 1) Die Schüler*innen (SuS*) lernen demokratische Strukturen im Schulkontext kennen.
- 2) Die SuS* lernen, dass sprachliche Normen und Regeln gesellschaftlich verhandelt werden. Dazu zählt, welche Sprachen und Dialekte wir in welchen Kontexten als angemessen betrachten.
- 3) Die SuS* wenden die Regeln des mündlichen Diskutierens und aktiven Zuhörens an.

Materialien:

1. **Rollenkärtchen:**
 - 15 Diskutierende
(7 pro, 7 kontra, 1 Lehrkraft)
 - 2 x Moderation
 - 4 x Beobachtende Inhalt
 - 4 x Beobachtende Argumentation
 - 3 x Technik-Team
 - 3 x Awareness-Team
(anzupassen an die reale TN-Zahl)
2. **Hörbeispiele:**
 - Yina: „Unsre Meinung hat Gewicht“
 - Kirsti: „Das macht man einfach nicht“
3. **Materialblatt** „Gut zu wissen“
4. **Powerpoint-Präsentation**
5. **Technik:** Laptop, Beamer & Lautsprecher
(für PPT, Hörbeispiele), digitale Endgeräte
für Online-Recherche sowie QR-Codes

Szenario

In eurer Schule gab es mehrere Zwischenfälle: Ein Schüler erhielt im Erdkunde-Referat eine Note Abzug, weil er Schwäbisch gesprochen hatte. Eine Schülerin wurde im Pausenhof ermahnt, weil sie Russisch gesprochen hatte. Viele haben sich aufgeregt. Bistlang gab es keine Einigung. Eure Klasse diskutiert die Fälle. Die Klassensprecherin bringt folgenden Vorschlag ein: Die Sprachen und Dialekte der Jugendlichen sollen einen Platz in der Schule haben. In eurer Klasse sprechen 90 % der Jugendlichen sehr gut Deutsch (inkl. Jugendsprache), 40 Prozent Russisch, 40 Prozent Schwäbisch, 20 Prozent Türkisch, 10 Prozent Sächsisch, 10 Prozent Französisch, 10 Prozent Kurdisch (Sorani), 10 Prozent Romanes. Alle Schüler*innen lernen im Unterricht Englisch.

Vorbereitung (20 Min.)

- Die Spielleitung (Lehrkraft) liest das Szenario auf der Powerpointpräsentation vor und verteilt danach das Materialblatt und die Rollenkarten (je nach Schülerzahl können auch weniger Karten eingesetzt werden, Minimum ist unserer Einschätzung nach: 1 Moderation, 1 Technik, 1 Beobachterin, 1 Awarenessperson, 6 Diskussionsrollen).
- Die SuS* lesen sich in die jeweiligen Rollen und das Materialblatt ein. **Sie kommunizieren ab jetzt nur noch aus ihren Rollen heraus.** Sie können ggf. online recherchieren oder sich mit anderen Rollen austauschen. Das Technik-Team testet in der Zeit die Hörbeispiele.
- Nach 20 Min. Einarbeitung übergibt die Spielleitung an die Moderation und das Spiel beginnt.

Diskussion (20 Min.)

- Die Moderation begrüßt und eröffnet die Diskussion
- Das Awareness-Team beschreibt Spielregeln für einen respektvollen Umgang in der Diskussion.
- Während der Diskussion spielt das Technik-Team insgesamt 2 Hörbeispiele ein.

Reflexion (20 Min.)

- Die Spielleitung leitet die Reflexion an. Die SuS* reflektieren zunächst in ihrer Rolle:
 - o Wie ging es mir in meiner Rolle? (Diskutierende, Moderation, Technik-Team & Awareness-Team)
 - o Was ist mir aufgefallen? (Beobachtende)
- Die SuS* reflektieren anschließend außerhalb ihrer Rolle: Wie sollte eine gute Lösung des Problems aussehen?

Lösungsvorschlag:

z.B. Erarbeitung gemeinsamer Klassenregeln

z.B. Gespräch mit Vertrauenslehrkraft

z.B. Einbringen eines Antrags für die Schulkonferenz (Mehrsprachigkeit auf dem Pausenhof, Notenabzug nicht rechtmäßig)
z.B. Anlegen eines Posters für den Unterricht für unbekannte Wörter (die z.B. im Dialekt oder den Herkunftssprachen der Jugendlichen gesagt werden)
z.B. Fördern der Herkunftssprachen der Jugendlichen: Einbezug der Sprachen bei Gruppenarbeiten und Recherchen
z.B. Einführung einer AG Mehrsprachigkeit/Sprache & Demokratie ...
z.B. Sichtbarmachung der Sprachen/Dialekte der Kinder (z.B. Willkommensplakat)
z.B. im Zeugnis als „Zusatzqualifikation“ sollte auch Raum für eine Wertschätzung der anderen Sprachen der SuS sein, z.B. Türkisch, Arabisch etc.*

- Abschließend gibt die Spielleitung eine Zusammenfassung der Themen des Rollenspiels anhand der Powerpoint-Präsentation.